

Grünwald zu Gesundheitspass: Für Akzeptanz bei Jugendlichen fehlen Maßnahmen

Utl.: Integration in Unterricht sinnvoll - Erhobener Zeigefinger bringt nichts =

Wien (OTS) - Der Gesundheitssprecher der Grünen, Kurt Grünwald, bezeichnet die Einführung eines Gesundheitspasses für alle Jugendliche - wie von Gesundheitsministerin Rauch-Kallat beabsichtigt - als einen Schritt in die richtige Richtung, kritisiert jedoch das Fehlen von notwendigen Begleitmaßnahmen. "Die Akzeptanz eines Gesundheitspasses bei Jugendlichen setzt eine umfassendere Aufklärung voraus. Sie müssen über gesundheits- und krankheitsrelevante Einflüsse und Handlungsweisen Bescheid wissen", so Grünwald.

Als sinnvoll und notwendig erachtet Grünwalds eine breite Integration von Gesundheitserziehung in den Schulunterricht. "Des müsste sich keineswegs auf das Fach Biologie beschränken und kann durch eine Aufwertung des schulärztlichen Dienstes unterstützt werden. Auch Fächer wie 'Leibesübungen', 'Psychologie' und 'Wirtschafts- und Sozialkunde' bieten sich dafür an. Denn mit Formularen und einem erhobenen Zeigefinger wird das Ziel nicht erreicht werden können", ergänzt Grünwald, und abschließend: "Dass Gesundheit und Krankheit spannende und interessante Themen sind, ist vermittelbar. Das allein ist Grund genug, in allen Schulen verbindliche Schwerpunkte zu setzen."

Rückfragehinweis:

Die Grünen, Tel.: +43-1 40110-6697, presse@gruene.at

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

~

OTS0107 2005-03-29/12:06

~

291206 Mär 05

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050329_OTS0107